

Essinghäuser-Duttenstedter Echo

Ausgabe 91 - 4/2026

Kommunalwahlen am 13. September 2026 – unsere Kandidaten:

Landrat: Carsten Lauenstein

Bürgermeister: Ingo Yazidi

Kreistag: Günter Schmidt und Mathias Thrams

Rat der Stadt Peine: Lars Grobe, Benjamin Hiete und Philipp Faßhauer

Ortsrat: Günter Schmidt, Lars Grobe, Benjamin Hiete, Maik Hübner, Jürgen Brennecke, Philipp Faßhauer, Adrian Berendt und Mathias Thrams

CDU-Kandidaten für den Rat der Stadt Peine

Lars Grobe kandidiert auf Platz 1



Lars Grobe

52 Jahre, Betriebsleiter,

1 Tochter

Mitglied
MTV Duttenstedt,
TSV Essinghausen,
Junggesellschaft,
Spinneklub

CDU-Kandidaten für den Kreistag des Landkreises Peine

Günter Schmidt kandidiert auf Platz 2



Günter Schmidt

70 Jahre, Angestellter i. R., verheiratet, 2 Kinder, 1 Enkelin

Fördermitglied Feuerwehren
Duttenstedt und Essinghausen,
Grundschule, Gunzelinschule,
Mitglied
Kyffhäuser Kameradschaft,
Deutsch-Griech. Gesellschaft,
Bürger- und Heimatverein

Benjamin Hiete kandidiert auf Platz 8



Benjamin Hiete

43 Jahre,
Finanzverwaltungsfachwirt
verheiratet, 2 Kinder

Fraktionsvorsitzender im
Ortsrat, Mitglied Tisch 8,
Feldmarkinteressentschaft /
Realverband, Freiwillige
Feuerwehr Essinghausen,
TSV Eintracht Essinghausen,
MTV Duttenstedt

Mathias Thrams kandidiert auf Platz 8



Mathias Thrams,

44 Jahre, Berufssoldat,
verheiratet, zwei Kinder

Mitglied
Freiwillige Feuerwehr
Duttenstedt und
stv. Jugendfeuerwehrwart,
Spinneklub Duttenstedt ,
MTV Duttenstedt

Philipp Faßhauer kandidiert auf Platz 11



Philipp Faßhauer

25 Jahre,
Fachinformatiker,
ledig

Mitglied
Junggesellschaft,
Junge Union

Zum Echo #91:



Die WED im Netz:



Vollständige Liste unserer Kandidaten der Wählergemeinschaft für den Ortsrat Essinghausen-Duttenstedt

1. **Günter Schmidt**
2. **Lars Grobe**
3. **Benjamin Hiete**
4. **Maik Hübner**
5. **Jürgen Brennecke**
6. **Philipp Faßhauer**
7. **Adrian Berendt**
8. **Mathias Thrams**

Günter Schmidt und Mathias Thrams wurden bereits auf der Titelseite vorgestellt; sie kandidieren beide auch für den Kreistag. Lars Grobe, Benjamin Hiete und Philipp Faßhauer wurden dort ebenfalls vorgestellt; alle drei kandidieren auch für den Stadtrat.

Unsere weiteren Kandidaten für den Ortsrat



Maik Hübner

39 Jahre, Unternehmer,
Bachelor of Engineering

Mitglied
Junggesellschaft
Essinghausen,
MTV Vater Jahn Peine



Jürgen Brennecke

70 Jahre, Rentner,
verheiratet,
2 Kinder

Mitglied:
Freiwillige Feuerwehr
Duttenstedt,

Spinnklub,
MTV Duttenstedt



Adrian Berendt

39 Jahre, Oberamtsrat
(IT-Management),
Diplom-Finanzwirt und B.A.
in Business Administration,
verheiratet, 2 Kinder

Mitglied:
TSV Essinghausen,
MTV Duttenstedt,
Spinnklub,
förderndes Mitglied
Feuerwehr Essinghausen

Und das sind die Pläne unserer acht Kandidaten der Wählergemeinschaft Essinghausen-Duttenstedt (WED):

Im Ortsrat will ich mich dafür einsetzen, dass die Entwicklung unserer beiden Dörfer schneller vorangetrieben wird und die Anträge schneller bearbeitet werden; schwerpunktmäßig Feuerwehr und Verkehr.

Im Kreistag will ich mich dafür einsetzen, dass die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und der Ortsräte ernst genommen und die Radwege saniert werden.

Günter Schmidt

Unsere Ortschaften brauchen eine hörbare Stimme im Rathaus. Ich trete an, um familiengerechte Bedingungen in unseren Orten zu sichern und unsere Vereine als Herz der Gemeinschaft kraftvoll zu unterstützen.

Unsere Dörfer dürfen nicht abgehängt werden – dafür bringe ich unsere Interessen mit Nachdruck auch in den Stadtrat. Gemeinsam gestalten wir eine starke Zukunft für unsere Heimat!

Lars Grobe

Im Ortsrat und im Stadtrat möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Verkehrssicherheit in beiden Ortschaften, bzw. um beide herum verbessert wird, die Feuerwehr bei Fusion und Neubau entsprechend unterstützt wird als auch Maßnahmen ergriffen werden, die zur Verschönerung unserer Ortschaften führen.

Benjamin Hiete

Im Ortsrat will ich mich für die Schaffung von Baugebieten für Duttenstedter, Wohnen im Alter im Ort und bürgernahe Politik einsetzen.

Jürgen Brennecke

Im Ortsrat möchte ich mich dafür einsetzen, dass die vorhandenen öffentlichen Plätze im Dorf attraktiver gestaltet werden und dass die Anbindung nach Peine durch den ÖPNV verbessert wird, damit die Bürger zuverlässiger und einfacher in die Stadt gelangen können.

Maik Hübner

Im Ortsrat will ich mich dafür einsetzen, dass den Jugendlichen und jungen Erwachsenen mehr Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Philipp Faßhauer

Warum ich mich engagiere:

Ich möchte meine beruflichen Erfahrungen in der Digitalisierung der Verwaltung nutzen, um die WED auch digital weiterzuentwickeln. Mir ist wichtig, unsere Arbeit transparenter zu machen, mehr Menschen zu erreichen und zu zeigen, was wir gemeinsam für Essinghausen und Duttenstedt bewegen können.

Adrian Berendt

Im Ortsrat möchte ich mich vor allem um die politische Begleitung der Fusion unserer Feuerwehren und die Umsetzung des bereits beschlossenen Feuerwehrbedarfsplans stark machen. Genauso wichtig ist mir aber auch die Verbesserung des Angebotes im ÖPNV für unsere Ortschaften.

Mathias Thrams



TRADITION HEUTE ZUKUNFT
Kyffhäuserbund e.V.



Deutscher Schießsportverband
 Schießsport



An alle Einwohner von Essinghausen

Einladung zum Lampionumzug

Die Kyffhäuserkameradschaft Essinghausen und der Bürger- und Heimatverein Essinghausen e.V. laden alle Kinder und ihre Eltern am 25.10.2026 um 18:00 Uhr zum alljährlichen Lampionumzug durch unser Dorf ein.

Der Spielmannszug Stederdorf wird unseren Umzug wieder begleiten. Start 18:00 Uhr am Feuerwehrhaus Essinghausen. Im Anschluss gibt es für die Kinder eine kleine Überraschung und die Eltern können in unserem Vereinsheim in der Kleiststraße 11 noch eine kleine Erfrischung zu sich nehmen.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Plothe
 1. Vorsitzender

Dieter Nottbohm
 1. Vorsitzender
 Bürger- und Heimatverein

Laubsammlung

Auch in diesem Jahr wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern wieder anbieten,

Laub, Strauchwerk und Grüngut in haushaltsüblichen Mengen kostenlos abzugeben.

(Spenden werden gern angenommen)

Als Termine haben wir den 14.11.26 und den 21.11.26 in Dutenstedt und Essinghausen vorgesehen.

Näheres wird rechtzeitig in den CDU-Schaukästen veröffentlicht.

Wählergemeinschaft Essinghausen-Dutenstedt (WED)

An die Vereine:

Nutzen Sie die Gelegenheit, um Neuigkeiten und Termine Ihres Vereins im nächsten Echo zu veröffentlichen. Es kostet nichts, nur die Erstellung einer Word-Datei und die E-Mail an echo@htp-tel.de (alternativ auch als Text auf einem Blatt Papier). Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 25. Oktober 2026. Die Verteilung ist ab dem 20. November 2026 geplant.

Herausgeber und Ansprechpartner: CDU-Ortsverband Essinghausen-Dutenstedt, Email: echo@htp-tel.de; Lars Grobe, Am Dilsgraben 7, 31224 PE-Dutenstedt, Tel. 05171-7692921, LarsGrobePeine@web.de; Günter Schmidt, Schlegelstr. 6, 31224 PE-Essinghausen, Tel. 3808, ggschmidt@htp-tel.de; Jürgen Brennecke, Eilhart-von-Oberg-Str. 47, 31224 PE-Dutenstedt, Tel. 487358; Klaus Wolter, August-Bebel-Str. 65, 31224 PE-Essinghausen, Tel. 17763. Internet: [www. T1p.de/](http://www.T1p.de/) Echo91

Weitere Termine auf Seite 6

Pokal-Schießen der Vereine 2026

auf dem Schießstand der Kyffhäuser am
Samstag, 26. 09. 2026 14:00-19:00 Uhr
 Achtung vorverlegt vom 02.10.2026



Kontakt: Jörg Redemann, 05171-16636;
j.redemann@arcor.de

Ortsratssitzung

Für die nächste Ortsratssitzung gibt es noch keinen Termin. Wir warten auf die Erstellung der Vorlagen zur Feuerwehr und die Einrichtung der 30-km-Bereiche.

Auf der Tagesordnung werden auch die Vergabe von Ortsratsmitteln und die Information über das Raumordnungsprogramm des Regionalverbandes Braunschweig stehen.

Seniorenkreis Essinghausen

Montag, 14.09.2026 15 Uhr Klönnachmittag; Montag, 13.10.2026 15 Uhr Oktoberfest; Montag, 19.11.2026 15 Uhr Klönnachmittag; Samstag, 12.12.2026 15 Uhr Weihnachtsfeier. Kontakt: Monika Scharenberg, Tel. 15545 und Inge Mücke, Tel. 17267

Seniorenweihnachtsfeier

am Samstag, den 12.12.2026 um 15:00 Uhr
 im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Essinghausen
Diese Einladung geht an ALLE (!) Bürgerinnen und Bürger in Essinghausen ab 60 Jahre.

Erleben Sie zwei gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen.

Bitte kommen Sie zu dieser Feier;

wir freuen uns über viele Teilnehmer.

Veranstalter: Seniorenkreis Essinghausen mit Unterstützung des Ortsrates. Die Teilnahme an der Feier ist kostenlos!

Die **Bankdrücker** treffen sich donnerstags ab 17 Uhr alle drei Wochen am Bankdrückerplatz in Dutenstedt: 03.09.; 24.09.; 15.10.; 05.11.; 26.11. und 17.12.2026.

Kontakt: Jürgen Brennecke, T 487358

Die Mitglieder der passiven und fördernden **Feuerwehr** Dutenstedt treffen sich am 30.08., am 27.09. (Grillen), am 25.10., am 29.11., am 10.12. (Weihnachtsfeier) und am 27.12.2026 um 9:30 Uhr im U-Raum „Am Teiche“. Die Essinghäuser sind herzlich willkommen.

Kontakt: Jürgen Brennecke, T 487358

Mittagstisch in Essinghausen

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 12 Uhr
 am 17.09., 15.10., 19.11. und 17.12.2026.
 Das Essen liefert die Fleischerei Führmann.

Anmeldung bis **8 Tage** vorher bei Heidi Altenhoff, Telefon 05171 487151, Gudrun Dreger, Tel. 0177 4152598 oder Ursula Achilles, Tel. 05171 14615

Gerhard Bietz wiedergewählt

Das Rote Kreuz hat im Rahmen seiner Mitgliederversammlung im Mai 2026 einen neuen Vorstand gewählt. Wiedergewählt wurden der 1. Vorsitzende Gerhard Bietz, der Schatzmeister Heinz Kükelhahn, die Schriftführerin Dorli Lamprecht und die Beisitzerinnen Birgid Plote, Ellen Wiesemann und Inge Mücke. Neu im Vorstand sind die Beisitzerinnen Tina Becker und Sandra Rüchardt. Leider konnte erneut kein Stellvertreter bzw. Stellvertreterin gefunden werden. Eine Zusammenfassung sowie aktuelle Informationen erhalten die Mitglieder aus Duttonstedt und Essinghausen am 7. August 2026 im Bonhoeffer-Haus.

Die verbleibenden Blutspendetermine in diesem Jahr sind der 23. September und der 4. Dezember 2026. Am 29. August findet die diesjährige Tagesfahrt des DRK Stedderdorf statt und die Weihnachtsfeier für die Helfer bei den Blutspendeterminen am 28. November. Abschließend noch einige informative Zahlen: das DRK zählt zurzeit 3,34 Mio. Fördermitglieder und rund 400.000 ehrenamtliche Mitglieder. Davon gehören 108.000 Mitglieder dem Jugendrotkreuz an. Unterstützt wird die Arbeit von 142.000 Hauptamtlichen.

Verafashion

Ihr Modefachgeschäft in Wendeburg

Büssingstr. 8 im Aue Einkaufszentrum
Öffnungszeiten: Montag geschlossen,
Dienstag bis Freitag 10-17:30 Uhr,
Samstag 10-13 Uhr; Tel. 05303-912770



Lassen Sie sich inspirieren von Markenmode der Firmen K. Glasmacher, Henriette Steffensen, Seidel, Gollehaug, Cappuccino, Robellhosen, Starkhosen und vieles mehr....
Neu im Sortiment: Shirts und Kleider von Sorgenfri/Sylt.

SAISONENDE

Unsere wertige Mode ist stark reduziert...

Holt Euch Euer Lieblingsteil...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch...

Das Team von VERA fashion

Inhaberin: Marita Morick, Essinghausen, Schlegelstr. 4

Drei unvergessliche Tage in Leipzig

Am 10.07. morgens um 7.00 Uhr fuhr der Reisebus vom Feuerwehrhaus ab. Rückkehr war Sonntag gegen 17 Uhr mit Ausklang am Feuerwehrhaus. Unser Reiseführer Klaus Wolter hatte alles sehr gut organisiert. Zwei Übernachtungen in einem 4 ****Hotel The WESTIN. Abendessen im Auerbachskeller, Stadtführung, Kombi aus Stadtrundfahrt und -gang. Besichtigung des Völkerschlachtdenkmal, Rundfahrt Neuseenland mit Reiseleitung, Schifffahrt Leipzig und eine Besichtigung im Ferropolis.



Leipzig ist eine Stadt der Vielfalt. Die Stadt ist perfekt zu Fuß zu erkunden und bietet genau die richtige Mischung aus Entspannung, Inspiration und Abenteuer.

Kyffhäuser Kameradschaft Essinghausen

Erfolgreiche Teilnahme am Kreisvergleichsschießen

Bernd Plothe und Jörg Redemann landeten auf den vorderen Plätzen und konnten sich für das Landesvergleichsschießen qualifizieren.

Ergebnisse LV Schießen:

Luftgewehr stehend aufliegend: 7. Platz Jörg Redemann

Luftpistole stehend aufliegend: 2. Platz Jörg Redemann

Kleinkaliber stehend aufliegend: 3. Platz Jörg Redemann

Wir führten im April ein Vergleichsschießen mit unseren befreundeten Schützen aus Duttonstedt durch, das wir knapp gewinnen konnten. Im Vordergrund stand ein geselliger Abend. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein gemeinsames Essen und nette Gespräche.

Text: J.Redemann

Die besten Treffer beim Schützenfest

Schützenkönige in Essinghausen

Wir gratulieren den Essinghäuser Schützenkönigen: Große (und Kleine) Damenkönigin: Sandra Trommer (Cosima Hoffmann), Großer (und Kleiner) Altherrenkönig Thomas Achilles (Hubert Bogumil), Großer (und Kleiner) Junggesellenkönig Niklas Misch (Malte Hieronymus).

Die Stadt Peine sucht auch noch kurzfristig Wahlhelfer. Bei Fragen zur Übernahme eines Wahllehrenamtes stehen Ihnen die Beschäftigten der Wahlzentrale der Stadt Peine unter der Telefonnummer 05171/49-9242 gern zur Verfügung.

Gemeinsam für ein starkes Peine – mit Herz, Erfahrung und klaren Zielen

Hallo zusammen,

Peine ist meine Heimat. Hier bin ich geboren und aufgewachsen. Ich kenne unsere Stadt, ihre Ortsteile, die Vereine, die Unternehmen und die Menschen. Deshalb kandidiere ich für das Amt des Bürgermeisters.

Ich möchte, dass Peine wieder mutiger, schneller und bürgernäher wird. In den nächsten acht Jahren können wir viel erreichen – wenn wir die richtigen Entscheidungen treffen.

Sicherheit und Ordnung stärken

Sicherheit ist Lebensqualität. Ich werde den Kommunalen Ordnungsdienst personell stärken und die Präsenz in der Innenstadt sowie in den Ortsteilen ausbauen. Illegales Befahren der Fußgängerzone, Vermüllung und Vandalismus dürfen nicht einfach hingenommen werden.

Auch unsere Feuerwehren und Hilfsorganisationen verdienen moderne Ausrüstung und zeitgemäße Gerätehäuser. Wer sich ehrenamtlich für unsere Sicherheit einsetzt, muss sich auf die Unterstützung der Stadt verlassen können.

Saubere Stadt – mehr Lebensqualität

Eine saubere Stadt macht stolz und erhöht die Lebensqualität. Ich möchte Müll schneller beseitigen, illegale Müllablagerungen konsequenter verfolgen und Abläufe in der Stadtverwaltung vereinfachen. Probleme sollen schneller erkannt und gelöst werden.

Wirtschaft fördern – Arbeitsplätze sichern

Eine starke Wirtschaft sichert Arbeitsplätze und Wohlstand. Als ehemaliger Unternehmer weiß ich, welche Herausforderungen Betriebe täglich meistern müssen.

Ich werde mich für neue Gewerbeflächen, schnellere Genehmigungen und einen regelmäßigen Austausch mit Unternehmen, Handwerk und Dienstleistern einsetzen. Gleichzeitig möchte ich neue Unternehmen für unseren Standort gewinnen und bestehende Betriebe bestmöglich unterstützen.

Familien, Kinder und Bildung

Familien sollen sich in Peine wohlfühlen. Dazu gehören moderne Schulen und Kindertagesstätten, sichere Schulwege und eine familienfreundliche Stadtentwicklung. Gute Bildungsangebote sind die Grundlage für die Zukunft unserer Kinder.

Ehrenamt und Vereine stärken

Ich werde das Ehrenamt aktiv unterstützen, Vereinsförderung stärken und mich unter anderem für moderne Sportanlagen, wie einen Kunstrasenplatz, einsetzen.

Innenstadt und Ortsteile gemeinsam entwickeln

Eine lebendige Innenstadt und starke Ortsteile gehören zusammen. Ich möchte unsere Innenstadt attraktiver gestalten, den Einzelhandel stärken und gleichzeitig alle Ortschaften stärker in Entscheidungen einbeziehen.

Jeder Ortsteil soll gehört werden. Gute Straßen, funktionierende Infrastruktur, gepflegte Grünflächen und eine zuverlässige Verwaltung dürfen keine Frage des Wohnortes sein.



Ich verspreche keine Wunder. Aber ich verspreche Einsatz, Ehrlichkeit und klare Entscheidungen.

Ich werde zuhören, ansprechbar sein und Verantwortung übernehmen.

Gemeinsam können wir Peine sicherer, sauberer, wirtschaftlich stärker und lebenswerter machen.

Dafür bitte ich Sie am 13. September um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Ihr
Ingo Yazidi

EINLADUNG

Ortsrat sowie
Bürger- und Heimatverein Essinghausen
laden ein zu

715 Jahre Essinghausen
Am Sonntag, 18. Oktober 2026



Vorläufiges Programm:

09:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Kapelle
Pfarrerin Agnes Vollmer-Doerk (ev. Kirche) und
Diakon Helmut Zimmermann (kath. Kirche)

10:30 Uhr Wanderung zum Gedenkstein am Teich
Rede Ortsbürgermeister Günter Schmidt

11:30 Uhr Treffen am Dietrich-Bonhoeffer-Haus
(Essen vom Grill und Getränke)

Einladung zur Babybörse

am Samstag, den 19. September 2026
von 15 bis 17 Uhr

in der Mehrzweckhalle Duttonstedt.

Angeboten werden Kinderbekleidung
und alles rund ums Kind.

Für das leibliche Wohl stehen Kaffee und Kuchen bereit.

Die Nummern werden am Freitag, den 04.09.2026
von 17 – 18 Uhr in der Mehrzweckhalle in Duttonstedt gegen
eine Gebühr von 3 Euro vergeben.

Ansprechpartner sind

Nancy, Iris, Eva und Katrin
05171-8024718

**Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen,
am Volkstrauertag (15. 11. 2026) an den Gedenkfeiern
an den Ehrenmälern teilzunehmen.**

**Die Gedenkfeiern finden voraussichtlich in Essing-
hausen (auf dem alten Friedhof) nach dem Gottes-
dienst um ca. 10:15 Uhr und in Duttonstedt neben der
Kirche um 11:00 Uhr statt.**

Treffen in der Vorweihnachtszeit

Es gibt wieder einen lebendigen Adventskalender in Essinghausen

Auch in diesem Jahr wollen wir die Weihnachtszeit ge-
mütlich miteinander verbringen: Der lebendige Advents-
kalender in Essinghausen geht in die 3. Runde. Vom
29.11. bis zum 20.12.2026 wollen wir uns wieder für eine
besinnliche Stunde im Advent treffen. Dafür suchen wir
Familien, Freundeskreise, Nachbarschaften, Vereine und
andere Gruppen, die Lust haben, eine Stunde im leben-
digen Adventskalender zu gestalten. Wer Interesse hat,
einen Termin auszurichten, meldet sich bitte bis zum 14.
November und wirft den ausgefüllten Zettel in den Brief-
kasten von:

- Kerstin Redemann, Heinrich-Hornbostel-Straße
16, Telefon: 1 66 36
- Marion Kothe, Wellenkamp 5, Telefon: 48 87 04

Ab dem 22. November hängen wir Plakate mit den Ter-
minen aus. Wir freuen uns über viele Rückmeldungen!
Wir gestalten den lebendigen Adventskalender mit:

Name:

Straße:

Telefon:

Wunschtermin 1:

Wunschtermin 2:

DORF

ESSINGHAUSEN

FLOHMARKT

13. SEPTEMBER 2026
SONNTAG **10:00 - 15:00 UHR**

Liebe Essinghäuser,
entrümpelt eure Dachböden und Garagen.
In diesem Jahr findet wieder unser Dorfflohmarkt statt.

Viele Grüße – das Orgateam
Marie Siekmann, Anika Führmann und Charléne Beck

Ein Dank
geht an die
JGE und
die Laties
für den
Verkauf
von Kuchen
und
Bratwurst

Pro Stand wird um
eine Kuchenspende
gebeten

Je Haushalt
fallen 5 Euro
Standgebühr an

Anmeldungen
unter Angabe des
Namens, Anschrift und
Telefonnummer bis
zum 01.08.2026 via
WhatsApp oder Mail.

Charléne Beck
charlene1@gmx.de
01718399040

oder

Anika Führmann
anifisch80@web.de
01716130136

SALE

Moin!

Meine Name ist Carsten Lauenstein. Ich bin 47 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und unseren 2 Kindern in Bodenstedt auf unserem landwirtschaftlichen Familienbetrieb mit Ackerbau und einer kleinen Schafzucht.

Ich möchte Ihr Landrat werden!

Mit gezielten Investitionen in die Ausrüstung und Technik für Einsatzkräfte und den Katastrophenschutz sowie einer engen Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden möchte ich die Sicherheit für uns im Landkreis Peine stärken.

Mit schnelleren Gewerbeflächengenehmigungen für Industrie und den produzierenden Mittelstand, mit pragmatischer Unterstützung für Handwerk und Landwirtschaft sowie mit Ausbildungsförderung möchte ich unsere Wirtschaft vorantreiben.

Mit Sanierung und Ausbau unserer Liegenschaften, Straßen und Radwege, mit Verbesserungen im ÖPNV und der Förderung in der medizinischen Versorgung möchte ich die Infrastruktur in unserem Landkreis verbessern.

Ich stehe für eine Politik, die anpackt: bodenständig, pragmatisch und bürgernah.

Ihr Bürgermeister hat mir mit auf dem Weg gegeben:

Die Sanierung des Radwegs zwischen Duttonstedt und Peine;

Die Umleitung der Lastwagen auf die Umgehungsstraße.

Diese Punkte stehen auf meiner Agenda und bin bereit für einen weiteren Austausch mit Ihnen!

Bitte gehen Sie am 13. September zur Wahl!

Herzlichst, Ihr



Unser Landratskandidat

**Carsten
Lauenstein**
NATÜRLICH!



Wahlprogramm der Wählergemeinschaft Essinghausen-Duttenstedt WED (2026–2031)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
aus Essinghausen und Duttenstedt,

unsere Ortschaften sind mehr als nur Wohnorte – sie sind unsere Heimat. Damit das so bleibt, wollen wir die drängenden Themen weiterhin direkt anpacken. Unser Wahlprogramm für die Jahre 2026 bis 2031 setzt klare Schwerpunkte für eine gerechte Dorfentwicklung, spürbar mehr Sicherheit auf unseren Wegen, ein attraktives Ortsbild und eine starke politische Stimme für unsere Heimat. Dafür stehen wir:

1. Sicher ans Ziel: Maßnahmen für den Straßenverkehr und sichere Schulwege

Die Sicherheit auf unseren Straßen, Geh- und Radwegen hat für uns oberste Priorität – besonders für unsere Kinder. Wir fordern konkrete und zeitnahe Entlastungen, eine bessere Infrastruktur für Familien sowie den konsequenten Schutz unserer schwächsten Verkehrsteilnehmer auf ihren täglichen Wegen zu Schule und Kita:

- **Tempo 30 jetzt umsetzen:** Die bereits im Oktober 2024 beantragten 30-km/h-Zonen müssen unverzüglich realisiert werden. Dies sichert den Bereich des Spielplatzes an der August-Bebel-Straße in Essinghausen sowie die sensiblen Schulweg-Bereiche an der Bushaltestelle und dem Fußgängerüberweg in Duttenstedt.
- **Durchgehend Tempo 30:** Die Eilhart-von-Oberg-Straße in Duttenstedt soll vollständig zur Tempo-30-Zone werden, um auch hier den täglichen Weg der Schulkinder abzusichern.
- **Schwerlastverkehr aus Duttenstedt heraushalten:** Wir fordern die offizielle Ausweisung der neu ausgebauten K 62 und im weiteren Verlauf der K 20 als natürliche Umgehungsstraße. Das hält gefährlichen Lkw-Verkehr von den Schul- und Gehwegen im Ort fern und entlastet unsere Straßen.



- **Radweg an der K 69 retten:** Der Radweg zwischen Duttenstedt und Peine ist eine wichtige Achse für den Schülerverkehr, droht jedoch wegen schwerer Schäden gesperrt zu werden. Wir fordern eine umgehende Sanierung. Eine schnelle Reparatur ist einer langwierigen Kompletterneuerung vorzuziehen – das spart Zeit, schützt die Schüler und schont Steuergelder.

- **Wildunfälle stoppen:** Wegen der gefährlich hohen Zahl an Wildunfällen auf der K 69 zwischen Duttenstedt und der A2-Autobahnbrücke muss die zulässige Höchstgeschwindigkeit dauerhaft auf 70 km/h angepasst werden.
- **Sicherer Schulweg durch die „Grüne Aue“:** Der unbebaute Teil zwischen Essinghausen und Peine ist der wichtigste Schulweg zur Kernstadt. Wir fordern eine zeitnahe Installation von Beleuchtung (ausdrücklich ohne finanzielle Beteiligung der Anlieger) sowie einen verlässlichen, rechtzeitigen Winterdienst.
- **Gefahrenschwerpunkt Autobahnbrücke K 69 entschärfen:** Aktuelle Geschwindigkeitsmessungen belegen akuten Handlungsbedarf. Wir fordern Warnschilder für überquerende Radfahrer und eine Prüfung zur Wiederherstellung der ehemaligen Zufahrt an der Brücke K 69 / A2 für eine bessere Sichtbarkeit.
- **Sicherheit am Verkehrsknotenpunkt:** Wir fordern gezielte Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit am viel befahrenen Kreisel an der Heinrich-Hertz-Straße (Autohof).
- **Sicheres Bringen und Abholen an der Kita:** Im Bereich der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in Duttenstedt müssen dringend neue Parkplätze geschaffen werden, um die Verkehrssituation für Eltern, Kinder und Anwohner zu entzerren.



- **Gezielte Verkehrsleitung zum Gewerbegebiet:** Eine klare und unmissverständliche Beschilderung an und auf der K 69 muss ankommende Fahrzeuge gezielt um Essinghausen herum direkt in das Gewerbegebiet Ost leiten.

2. Gerechte Dorfentwicklung: Baugebiete für unsere Zukunft

In jeder unserer Ortschaften müssen genügend Baugebiete für all diejenigen zur Verfügung stehen, die hier vor Ort ihre Zukunft aufbauen wollen. Derzeit besteht beim Angebot ein starkes Ungleichgewicht. Wer bauen will, kann nicht warten, bis irgendwann ein neues Gebiet ausgewiesen wird.

- **Tempo erhöhen:** Wir fordern eine sofortige Überprüfung, ob das jetzige Tempo bei der Ausweisung von Baugebieten ausreicht.

- **Chancen schaffen:** Wohnraum für Einheimische und junge Familien muss schneller und gleichmäßiger in beiden Dörfern entstehen.
- **Bestand stärken:** Neben der Ausweisung neuer Baugebiete wollen wir auch die Umnutzung und Sanierung bestehender Gebäude fördern. Die Gemeinde sollte hierfür gezielt Anreize schaffen, um vorhandenen Wohnraum zu erhalten und zusätzlichen Wohnraum zu gewinnen.

3. Demokratie auf Augenhöhe: Stärkung der Ortsräte

Seit der Gebietsreform von 1974 besteht in den Ortschaften der Stadt Peine eine historische Ungerechtigkeit bei der Größe der Gremien. Während kleinere Ortschaften über neun Ortsratsmitglieder verfügen, stehen Essinghausen und Duttonstedt zusammen nur fünf Sitze zu. Das wollen wir ändern:

- **Gerechte Vertretung einfordern:** Das neue Kommunalgesetz (NKomVG) billigt den Ortsräten spürbar mehr Rechte zu. Zum Beispiel hat der Ortsrat eine entscheidende Zuständigkeit bei der Festlegung der Reihenfolge von Straßensanierungen, sofern es sich um Straßen mit untergeordneter Bedeutung (Straßen von reiner Ortschaftsbedeutung) handelt. Um diese Interessen wirksam zu vertreten, brauchen wir ein starkes, breiter aufgestelltes Gremium.
- **Kandidatur attraktiver machen:** Durch die geringe Anzahl von nur fünf Mitgliedern sind die Erfolgschancen bei einer Wahl mathematisch sehr gering. Das schreckt viele engagierte Bürgerinnen und Bürger ab, überhaupt für den Ortsrat zu kandidieren. Wir setzen uns für eine Vergrößerung des Orsrates ein, um die demokratische Teilhabe und das ehrenamtliche Engagement in unseren Dörfern wieder zu stärken.

4. Starker Brandschutz: Verlässliche Unterstützung unserer Feuerwehr

Nur eine gut ausgebildete und modern ausgestattete Feuerwehr kann den verlässlichen Brandschutz in unseren Ortschaften dauerhaft sicherstellen. Der Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger hat höchste Priorität.

- **Fusion eng begleiten:** Wir werden die Umsetzung des beschlossenen Feuerwehrbedarfsplanes und das Vorhaben zur Fusionierung unserer beiden Ortsfeuerwehren politisch eng und konstruktiv begleiten.



5. Lebenswerte Dörfer: Maßnahmen zur Verschönerung unserer Ortschaften

Ein gepflegtes Ortsbild sorgt für Lebensqualität und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Wir wollen unsere öffentlichen Plätze wieder zu echten Visitenkarten unserer Dörfer machen:

- **Würdige Gestaltung am Lindenberg:** Der Platz am Lindenberg mit den geschichtsträchtigen Gedenksteinen ist aktuell nicht mehr angemessen gestaltet. Wir fordern hier eine würdige und respektvolle optische Aufwertung.
- **Frischer Wind für den Dorfplatz „Grüne Aue“:** Dieser zentrale Treffpunkt ist in die Jahre gekommen. Wir streben eine zeitnahe Erneuerung der Sitzbänke sowie eine neue, saubere Pflasterung im direkten Bereich der Bänke an.
- **Infrastruktur für Sauberkeit und Rast:** Im gesamten Ortsgebiet müssen beschädigte Sitzbänke repariert oder ausgetauscht sowie zusätzliche Papierkörbe aufgestellt werden, um der Vermüllung aktiv entgegenzuwirken.
- **Kindgerechte Spielplätze:** Wir setzen uns für gepflegte, sichere und attraktive Spielplätze ein. Geeignete Maßnahmen zum Hitzeschutz, insbesondere durch ausreichende Beschattung, gehören für uns selbstverständlich dazu.

6. Identität bewahren: Einrichtung einer Heimatstube in beiden Ortschaften

In den letzten Jahrzehnten haben sich viele wertvolle Materialien, historische Dokumente und Unterlagen angesammelt, die für die Geschichte und Identität unserer Ortschaften von großer Bedeutung sind.

- **Zentralen Raum schaffen:** Um diese Schätze fachgerecht zu sammeln, zu bewahren und allen interessierten Bürgern zugänglich zu machen, ist ein zentraler Raum in jedem Dorf notwendig.
- **Freiwerdende Gebäude dörflich nutzen:** Für diesen Zweck bieten sich die aktuellen Feuerwehrhäuser ideal an. Nach dem anstehenden Umzug der Feuerwehren fordern wir, dass diese Gebäude im Besitz der Dorfgemeinschaft bleiben und für sinnvolle, dörfliche Zwecke wie die neue Heimatstube weitergenutzt werden. Dafür hat der Ortsrat bereits einen entsprechenden Beschluss gefasst.



7. Aktiv für die Natur: Umwelt- und Klimaschutz vor Ort

Wir setzen uns dafür ein, dass sinnvolle und machbare ökologische Maßnahmen in unseren Dörfern direkt umgesetzt werden. Ein erster Erfolg war unser Antrag für die

Blühwiese nördlich des Twieholzes, die bereits realisiert wurde. Darauf wollen wir aufbauen:

- **Blumenwiesen auf Stadtbrachland:** Wir fordern die Nutzung unvollendeter oder freier städtischer Flächen (wie z. B. Verkehrsinseln) für artenreiche Blühflächen.
- **Bäume pflanzen:** Wir streben die gezielte Bereitstellung weiterer städtischer Flächen für Neupflanzungen an.
- **Aufwertung der Weizenkörner-Skulptur:** Der vernachlässigte Platz um die Weizenkörner-Skulptur herum muss im Zuge unserer Verschönerungsmaßnahmen ökologisch aufgewertet und ansprechend neugestaltet werden.



- **Gegen die Vermüllung vorgehen:** Umwelt- und Klimaschutz bedeutet auch Sauberkeit. Besonders an der Ludwig-Erhard-Straße, am Heideweg und in unseren Feldmarken fordern wir konsequente Maßnahmen zur Verringerung und Vermeidung von Müll.

8. Mobilität für alle: Verbesserung der ÖPNV-Anbindung

Eine verlässliche Mobilität ohne eigenes Auto ist ein Grundpfeiler moderner Lebensqualität. Essinghausen und Duttonstedt dürfen hier nicht abgehängt werden.

- **Gerechtes Angebot einfordern:** Als offizielle Ortsteile der Stadt Peine fordern wir ein Bus- und Nahverkehrsangebot, das analog zu fast allen anderen Peiner Stadtteilen ausgebaut und angepasst ist.
- **Bedarfe für Pendler und Schüler sichern:** Die Angebote der Schülerbeförderung und die Taktung für Berufspendler in Richtung Kernstadt und Bahnhof müssen zwingend verbessert und bedarfsgerecht erweitert werden.
- **Wochenend-Lücke schließen:** Speziell an den Wochenenden besteht derzeit fast gar keine Möglichkeit, ohne eigenes Auto in die Stadt oder zum Bahnhof zu gelangen. Wir setzen uns für eine spürbare Verdichtung des Fahrplans an Samstagen und Sonntagen ein.
- **Verkehrsentwicklungsplan:** Die vorgeschlagene Ausweitung der Buslinie für die Oststadt auf Essinghausen muss Duttonstedt mit einbeziehen.

9. Räume für die Generationen: Treffpunkte und Sportangebote in beiden Ortschaften

Kinder bis 12 Jahre finden auf unseren Spielplätzen Raum zum Spielen. Ab dem Eintritt in die Junggesellschaft oder die Mädelschaft gibt es feste Vereinsstrukturen. Es fehlt jedoch ein freies Angebot für das Alter dazwischen – und ebenso ein einladender, barrierefreier Treffpunkt im Grünen für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

- **Begegnung der Generationen:** Wir wollen Orte schaffen, die Jung und Alt zusammenbringen. Ein lebendiges Dorf zeichnet sich dadurch aus, dass alle Altersklassen Plätze zum Verweilen, für Sport und für den gegenseitigen Austausch vorfinden.
- **Gemeinsames Projekt „Grüne Oase“ in Duttonstedt:** Als ideale Lösung setzen wir uns für die Schaffung einer „Grünen Oase“ auf der Fläche hinter der Duttonstedter Sporthalle ein. Neben einer ökologisch wertvollen Baum- oder Streuobstwiese soll hier eine gemütliche, gut zugängliche Sitzfläche mit einer durch Spalierobst überdachten Pergola entstehen. Dieser Ort bietet Raum für Jugendliche abseits von Vereinen und lädt gleichzeitig ältere Einwohnerinnen und Einwohner zum Verweilen im Schatten und zum gemeinsamen Klönschnack bei einem Spaziergang um den Sportplatz ein.
- **Sport und Bewegung:** Während in Essinghausen ein Basketball-Halbfeld an der Schule existiert, fordern wir ein ähnliches Angebot auch für Duttonstedt. Zudem müssen unsere Spielplätze durch attraktive Spielgeräte aufgewertet werden, um Familien und Kindern eine zeitgemäße Qualität direkt vor Ort zu bieten.

10. Altersgerechtes Wohnen: Seniorengerechte Einrichtungen in unseren Ortschaften

Eine selbstbestimmte Lebensführung im vertrauten Umfeld ist für uns weiterhin ein wichtiges Thema. Wir setzen uns gezielt für dezentrale Wohnformen direkt vor Ort ein – als starke Alternative zu großen, anonymen Seniorenheimen in der Stadt.

- **Wohnortnahe Einheiten fördern:** Wir werden die Schaffung von altersgerechtem Wohnraum in den einzelnen Ortschaften politisch weiterhin intensiv anregen, aktiv unterstützen und den Dialog mit Betreibern suchen.

Leitlinien, Wahlprogramm, Social Media, Echo und mehr

Die WED im Internet

Die Wählergemeinschaft Essinghausen-Duttonstedt (WED) ist jetzt auch im Internet zu finden. Unter dem Motto „Gemeinsam für Essinghausen und Duttonstedt. Nah bei den Menschen. Stark für die Ortschaften.“ sind das Wahlprogramm und die Leitlinien der WED zu finden. Des Weiteren gibt es die Links zu den Social-Media-Plattformen. Auch das neueste Echo befindet sich auf dieser Seite. Weitere Inhalte sollen noch folgen.

Details unter:

www.wed-peine.de

oder über den QR-Code auf Seite 1.

Ein Beitrag unserer Europa-Abgeordneten Lena Düpont

Liebe Leserinnen und Leser
in Essinghausen und Duttonstedt,

die Wahrnehmung eines Risikos bestimmt das daraus abzuleitende Handeln. Dies gilt gesamtgesellschaftlich, politisch, aber auch für jeden ganz persönlich. Je besser wir ein Risiko kennen oder einschätzen können, desto besser sind wir in der Lage uns auf verschiedene Szenarien vorzubereiten, und desto handlungsfähiger bleiben wir.

Das Nach- und Nebeneinander existenzieller Krisen hat den Fokus zurecht auf gesellschaftliche Widerstandsfähigkeit verschoben. Als Europäische Union ist es unerlässlich, dass wir eine gemeinsame Risiko- und Bedrohungswahrnehmung entwickeln

Startpunkt ist dabei stets: Angst ist ein Indikator, aber kein guter Ratgeber. Sie macht deutlich, was uns wichtig ist und gibt an, was wir bereit sind, zu verteidigen. Bestimmt Angst unser Handeln, individuell und politisch, haben wir die besten Karten bereits aus der Hand gegeben. Entscheidend ist, vorbereitet zu sein – unsere „Preparedness“ zu stärken.

Preparedness im Sinne der zivilen Sicherheit: Wer sich in Hilfsorganisationen engagieren möchte, sollte dies jetzt tun. Diejenigen, die sich bereits engagieren, benötigen finanziell und strukturell beste Rahmenbedingungen. Ihr Wissen und ihre Handlungssicherheit sichern die Gesellschaft. Mein Wunsch aus europäischer Perspektive: Gemeinsame Übungen in Nachbarländern, um Strukturen, Führung und Ausstattung kennenzulernen. Der EU-Katastrophenschutzmechanismus ist eine Grundlage und muss dringend ausgebaut werden.

Preparedness in Aus- und Weiterbildung: Wer kann noch Sirenentöne sicher deuten? Wessen Erste-Hilfe-Wissen geht über den Führerscheinkurs hinaus? Gefahrenwissen reduziert Unsicherheit. Vorbild sind die baltischen Staaten, die dies tief verankert haben.

Preparedness, besser Awareness, zum Schutz der Demokratie: Die wenigsten erkennen, wie tief und langfristig strategische Desinformation bereits wirkt. Es geht nicht so sehr um einzelne gefälschte Bilder oder Nachrichten, sondern das umfassende Narrativ des vermeintlichen Versagens staatlicher oder europäischer Institutionen, des „wir gegen die“, des „unten gegen oben“. Bewusstsein dafür zu schaffen und Instrumente dagegen zu entwickeln, ist unter anderem das Ziel des „democracy shields“ der Europäischen Union.

Preparedness als Verantwortung: Deutschlands geografisch und politisch zentrale Lage in der EU bedeutet: Unser Handeln (oder Unterlassen) hat Auswirkungen auf unsere Nachbarn. In Estland, Lettland, Litauen, Polen und Tschechien prägt die Risikowahrnehmung bereits empfindlich die Lebensplanung der Menschen – durch diese Brille betrachten sie deutsche Debatten. Wir tragen die Glaubwürdigkeit der EU – oder schwächen sie.

Die Zeit simulierter Handlungsfähigkeit ist vorbei. Dieser Appell gilt allen politischen Verantwortungsträgern und der Gesellschaft. Das EU-Bündnisversprechen beruht auf Souveränität, der Unverletzbarkeit der Grenzen, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie und dem Entstehen füreinander gerade dann, wenn es stürmt.



Artikel 42 Absatz 7 EUV umfasst militärische und nicht-militärische Beistandspflicht. Gerade bei hybriden Attacken, noch mehr als im klar definierten Bündnisfall, gewinnt dieses Versprechen an Bedeutung – es gilt, Angriffe durch Abschreckung und Einheit zu verhindern. „Wird ein Land angegriffen, werden alle angegriffen“ ist kein Friedensgarant, aber unser stärkstes Friedensversprechen. Folglich müssen wir Hilfeleistungen im EU-Ausland genauso einplanen wie im Inland – in Mindset, Strukturen und Übungen.

Denn am Ende steht: Die Auseinandersetzung zwischen Autokratien und Demokratien findet in Europa statt. Dies zu akzeptieren, erfordert Mut. Daraus folgt zwingend die Notwendigkeit gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Resilienz – zivile Verteidigungsfähigkeit gleichberechtigt mit der militärischen. Die Bevölkerung spielt dabei die entscheidende Rolle.

Mit herzlichen Grüßen

LENA DÜPONT
ABGEORDNETE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Fördergelder nur für Stederdorf?

Kurz vor der Wahl sorgt ein SPD-Antrag für Irritationen im Peiner Stadtrat. Die Opposition fordert eine faire Gesamtlösung für alle Vereine. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt, wenn kurz vor dem Wahltermin plötzlich Fördergelder in Aussicht gestellt werden. Genau diese Dynamik lässt sich derzeit im Peiner Stadtrat beobachten. Noch vor nicht allzu langer Zeit regierte der Rotstift. Aufgrund einer extrem klammen Stadtkasse mussten sämtliche freiwilligen Ausgaben auf den Prüfstand gestellt werden. Das Resultat war drastisch: Mit der rot-grünen Mehrheit und der Zustimmung aller Beteiligten wurde die reguläre Sportstättenförderung der Stadt Peine komplett abgeschafft.

Jetzt, unmittelbar vor dem Wahltermin, stellt die SPD plötzlich einen Prüfantrag (0111/2021 Ant) für Fördermittel zur Sanierung des Sportheims in Stederdorf. Für die Gruppe „Gemeinsam für Peine“ (CDU, FDP, Volt & Thomas Weitling) widerspricht diese Einzelfallprüfung der Pflicht einer Kommune, für alle da zu sein. Sie hat daher einen umfassenden Änderungsantrag (0112/2021 Ant) eingereicht.

Die Forderungen der Opposition im Überblick:

- **Gleichbehandlung:** Die Verwaltung muss prüfen, wie *alle* städtischen Sportstätten von Fördergeldern profitieren können.
- **Transparenz:** Eine Übersicht soll zeigen, welche Programme aktuell existieren und welche Hallen und Plätze dafür überhaupt infrage kommen.
- **Fairness:** Die Vergabe von Mitteln soll nach einer klaren Prioritätenliste im Fachausschuss beschlossen werden – statt nach politischem Kalkül.

Beide Anträge können von Bürgerinnen und Bürgern im Ratsinformationssystem der Stadt Peine eingesehen werden: <https://ratsinfo.stadt-peine.de/public/>

Neue Brunnenwasseruntersuchung

Essinghausen: teilweise hohe Werte

Datum		Leitfähigkeit in µS/cm	PH-Wert	Eisen in mg/l	Nitrat in mg/l	Nitrit in mg/l	Mangan in mg/l	Phosphat in mg/l
08.06.26	Essinghausen	355	6,47	0,04	38,9	-	-	-
08.06.26	Essinghausen	402	6,33	0,02	37,3	0,01	0	0,44
08.06.26	Essinghausen	760	6,27	0	101	0	0	0,3
08.06.26	Essinghausen	1075	7,03	0,01	256	-	-	-
08.06.26	Essinghausen	755	6,92	0,05	80,2	0	0	0

In einer Probe wurde eine bakteriologische Belastung mit coliformen Keimen festgestellt.

Der VSR-Gewässerschutz hat am 8. Juni 2026 in Peine Brunnenwasserproben untersucht. „In jeder 3. Probe aus den privat genutzten Brunnen stellten wir eine Überschreitung von 50 mg/l Nitrat fest“, erklärt Harald Gülzow. Besonders kritisch sieht er die hohen Belastungen in den Gartenbrunnen in Essinghausen mit 256 mg/l.

Auf Nachfrage teilte der Pressesprecher mit, dass ihn die Spannweite beim Nitrat auch überrascht hat. „Leider habe ich keine Angaben zur Lage der Brunnen in der Ortslage Essinghausen sowie der Tiefe, aus der gefördert wird.“ Aus Duttonstedt wurden dieses Mal keine Proben abgegeben.

Überlastung des Kanalisationsnetzes

Am Montag, den 29. Juni 2026, kam es in Duttonstedt infolge des Starkregens erneut zu einer kritischen Überlastung des Kanalisationsnetzes. In der Straße „Am Dilsgraben“ stieg das Abwasser bis an die Oberkante der Schachtabdeckungen. Dies führte dazu, dass mehrere Keller im betroffenen Bereich mit Abwasser geflutet wurden. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass das Regenrückhaltebecken am Twieholz zum fraglichen Zeitpunkt nicht übergelaufen war, sondern noch über freie Aufnahmekapazitäten verfügte.

Da es sich hierbei nicht um ein vereinzelt Ereignis handelt, wirft diese Situation dringende Fragen zur hydraulischen Leistungsfähigkeit und Dimensionierung der hiesigen Abwasser- bzw. Regenwasserleitungen auf. Nach meinem Kenntnisstand läuft das Oberflächenwasser der gesamten Ortschaft im Twieholzweg zusammen. Vor diesem Hintergrund und in meiner Funktion als stellvertretender Ortsbürgermeister sowie als Mitglied des Stadtrates bitte ich Sie um eine fachliche Stellungnahme zu folgenden Punkten:

1. **Berücksichtigung von Neubaugebieten:** Wurden die in den letzten Jahren neu erschlossenen Baugebiete und der damit verbundene erhöhte Zufluss bei der bestehenden Netzkapazität ausreichend berücksichtigt?
2. **Hydraulische Überprüfung:** Gibt es aktuelle Berechnungen zur Auslastung des Netzes im „Twieholzweg“ und „Am Dilsgraben“ bei Starkregenereignissen?
3. **Ausblick auf zukünftige Planungen:** Wie bewertet die SEP den Zustand des Netzes im Hinblick auf weitere, sich derzeit in der Planung befindliche Baugebiete? Sind hier vorab Entlastungs- oder Ertüchtigungsmaßnahmen am bestehenden Netz vorgesehen?

Die Bürgerinnen und Bürger in Duttonstedt sind verständlicherweise besorgt über die wiederkehrenden Schäden. Ich bitte Sie daher um eine kurze, zeitnahe Stellungnahme, um den Sachstand auch im Ortsrat transparent kommunizieren zu können.

Lars Grobe

Glückwunsch nach Berlin

Steffen Bilger: neuer Verkehrsminister

Der Bundestagsabgeordnete Steffen Bilger aus Ludwigsburg in Baden-Württemberg ist am 29. Juli 2026 zum Bundesminister für Verkehr ernannt worden. Von März 2018 bis Dezember 2021 war Bilger parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur. Zuvor war der 47-jährige Jurist bereits mehrere Jahre Mitglied des Verkehrsausschusses im Deutschen Bundestag und leitete den Parlamentskreis Elektromobilität des Deutschen Bundestages. Steffen Bilger war im August 2022 in Duttonstedt zu Gast. In einer öffentlichen Veranstaltung setzte er sich kritisch mit der Politik der damaligen Regierung auseinander. Zuvor hatte er das ehemalige Kohlekraftwerk Mehrum besucht. Bei seinem ersten Besuch einige Jahre zuvor war der neue Verkehrsminister zu einem Gespräch über Elektromobilität in Peine. Der CDU-Ortsverband hat Steffen Bilger zum neuen Amt gratuliert.

Dank an die fleißigen Schulkinder



Andreas Baum und Benjamin Hiete besuchten kurz vor den Sommerferien die Schulklasse 3 B und bedankten sich für die tatkräftige Unterstützung beim diesjährigen Müllsammeln (Müll in der Landschaft / März '26). Die beiden Vertreter vom Ortsrat hatten auch noch einen Zuschuss für die Klassenkasse dabei und spendierten den Schulkindern bei sommerlichen Temperaturen ein kühles Eis.

Der Ortsrat

Gaimbuschfete 2026

Bernd Richter war der beste Schütze



Am 26.07.2026 fand die Gaimbuschfete der Passiven und Fördernden Feuerwehr Duttonstedt statt. Im Schießstand wurde morgens ein König ausgeschossen, es ist Bernd Richter. Anschließend wurde im U-Raum „Am Teiche“ gegrillt und es wurden kalte Getränke gereicht. Dieses Jahr waren 13 Teilnehmer dabei. Auch trotz Regenschauer war die Stimmung gut. Seit 1991 gibt es den Gaimbuschkönig, bisher sind es insgesamt 35 Könige. Die Feier fand früher in der Jagdhütte im Gaimbusch statt, daher blieb der Name bis heute.

Jürgen Brennecke

Ortsbegrüßungsschilder und Bänke

Wer kann gut mit dem Pinsel umgehen?

Die Ortsbegrüßungsschilder und diverse Ruhebänke im Ort sind langsam in die Jahre gekommen. Der Ortsrat hat im vergangenen Jahr das Ortsbegrüßungsschild in der Nordstraße vom Moos befreit und das Holz neu gestrichen. Leider ist das Schild mit dem Wappen schon wieder verunziert worden. Als nächstes ist das Schild an der Ludwig-Erhard-Straße dran (ist bereits in Arbeit). Für die weiteren Ortsbegrüßungsschilder und die Bänke, die noch sanierungswürdig sind, sucht der Ortsrat noch Personen, die bei den weiteren Aktivitäten helfen können.

Antrag zur Sanierung des Radweges an der K 69 von Duttonstedt nach Peine

Der Ortsrat Essinghausen / Duttonstedt beauftragt die Verwaltung der Stadt Peine, das Anliegen zur Sanierung des Radweges an der K 69 an den Landkreis Peine weiterzuleiten. Ziel ist die Aufnahme des Radweges von Duttonstedt nach Peine in das Radwege-Sanierungsprogramm des Landkreises Peine. Darüber hinaus soll geprüft werden, in welcher Form eine kostengünstige und zeitnahe Teilsanierung möglich ist.

Begründung:

Der Radweg entlang der K 69 von Duttonstedt nach Peine ist stark sanierungsbedürftig. Er weist an vielen Stellen gravierende Unebenheiten auf, die nicht nur auf den Wurzelbereich der Bäume beschränkt sind. Diese Aufbrüche und Straßenschäden stellen eine erhebliche Sturz- und Unfallgefahr für den Radverkehr dar. Da dieser Radweg auch von Schülerinnen und Schülern (insbesondere aus Duttonstedt) regelmäßig als Schulweg genutzt wird, besteht hier dringender und zeitnaher Handlungsbedarf.

Es wird empfohlen, die betroffenen Schädstellen gezielt auszubessern, statt abzuwarten, bis sich der ohnehin desolate Zustand des Weges weiter verschlechtert. Wie das beigefügte Positivbeispiel der K 30 (Abschnitt Lindhorst - Sachsenhagen) zeigt, lassen sich solche Schäden punktuell und effektiv instand setzen (siehe Bildanlage). Durch ein solches Verfahren könnten erhebliche finanzielle Mittel sowie Zeit eingespart und der Radweg kurzfristig wieder in einen sicheren, gefahrlos befahrbaren Zustand versetzt werden.

siehe Bilder auf Seite 15

Für unsere weitere Planung

Neuerstellung von Ortsplänen

Wir erinnern noch einmal an die Neuerstellung der Ortspläne, die in der November/Dezember-Ausgabe erscheinen sollen. Die öffentlichen Gebäude und Einrichtungen werden mit aufgeführt. Aus Datenschutzgründen bitten wir die Firmen, die in den Ortsplänen erscheinen sollen, um baldige Rückmeldung (siehe Impressum).

Mehrteilige Skulptur mit drei Weizenkörnern

Seit 25 Jahren in der Feldmark

Seit 25 Jahren steht die mehrteilige Skulptur aus sandfarbenem bayerischen Granit und aus Edelstahl am Westrand von Essinghausen. Die Skulptur stellt drei Weizenkörner in verschiedenen Phasen der Keimung dar und soll an die ursprünglich landwirtschaftlich genutzte Feldmark Essinghausens erinnern, die jetzt durch Eingriffe des A2 - Ausbaus, Lärmschutzwälle und Erschließung neuer Baugebiete geprägt ist.

Hergestellt wurde das Werk von den Künstlern Hans-Werner Kalkmann und seinem Sohn Jens Kalkmann. Am 13. Juli 2000 wurde die Skulptur enthüllt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Leider wurden die Stahlteile inzwischen mit Farbe beschmiert. Wünschenswert wäre eine Aufwertung mit einer weiteren Bepflanzung, z. B. mit Bäumen.

Die Diskussion um muslimische Bestattungen flammt wieder auf

In den Peiner Ortsteilen Essinghausen und Duttonstedt sorgt das Thema muslimischer Bestattungen für politischen Zündstoff. Die Wählergemeinschaft „Wählergemeinschaft Essinghausen-Duttonstedt“ (WED) und die CDU Essinghausen-Duttonstedt zeigen sich überrascht über die plötzliche Kehrtwende der Stadtverwaltung.

Soll in den Peiner Ortsteilen ein muslimischer Friedhof oder ein muslimisches Gräberfeld entstehen? Und was würde sich damit im Dorfleben ändern? Diese Fragen beschäftigten jüngst die Gemüter, nachdem das Thema unerwartet wieder auf der Tagesordnung landete. Überraschend kommt der Vorstoß deshalb, weil die Angelegenheit bereits vor rund drei Jahren ausführlich beraten wurde – und damals eigentlich als erledigt galt.

Einladung kurz vor der Wahl wirft Fragen auf

Kurz vor der anstehenden Wahl verschickte die Stadtverwaltung unter der Führung von Stadtbürgermeister Klaus Saemann (SPD) Einladungen zu einem kurzfristigen Treffen. Geladen waren der jeweilige Kirchenvorstand, der Ortsbürgermeister sowie Vertreter der muslimischen Gemeinden und der Stadtverwaltung. Erst auf ausdrückliche Bitte von Ortsbürgermeister Günter Schmidt (WED/CDU) wurde auch der gesamte Ortsrat zu dem Termin hinzugeladen. Für die Mitglieder des Orsrates kam die Initiative unerwartet. Bereits vor drei Jahren hatte man das Thema intensiv mit der Verwaltung durchleuchtet. Das damalige Ergebnis: Die Sachlage ließ ein solches Vorhaben schlichtweg nicht zu.

Ortsrat informierte sich in Braunschweig

In Vorbereitung auf den jetzigen Termin hat der Ortsrat den Hauptfriedhof in Braunschweig besucht. Vor Ort befragten die Politiker die dortige Friedhofsverwaltung ausführlich zu praktischen Erfahrungen, Bestattungsvorschriften und den traditionellen muslimischen Bestattungsriten, um mit fundierten Erkenntnissen in das aktuelle Gespräch zu gehen.

In dem aktuellen Treffen legte der Ortsrat die bekannten Fakten erneut offen auf den Tisch. Zum einen herrscht ein akuter Flächenmangel, da für ein solches Vorhaben rund 15.000 Quadratmeter Fläche benötigt werden. Diese Grundstücke sind in den Ortsteilen schlicht nicht vorhanden und müssten teuer zugekauft werden. Zum anderen betonte der Kirchenvorstand in der Runde nachdrücklich, wie wichtig die bestehenden Friedhöfe für den Erhalt der Identität der kleinen Kirchengemeinden sind.

Friedhofssatzung schützt den dörflichen Charakter

Ortsratsmitglied Lars Grobe (WED/CDU) verwies in der Debatte nachdrücklich auf die geltende Friedhofssatzung. Diese historische Vereinbarung entstand im Zuge der Gebietsreform zwischen den ehemals selbstständigen Gemeinden Handorf, Duttonstedt und Essinghausen und der Stadt Peine. Die Satzung regelt strikt, dass auf den jeweiligen Friedhöfen nur Einwohnerinnen und Einwohner aus den eigenen Ortschaften bestattet werden dürfen. Das historische Ziel war eindeutig: Man wollte verhindern, dass die dörflichen Friedhöfe zu einem Zentralfriedhof für Auswärtige umfunktioniert werden.

Klares Signal: Ortstypische Strukturen bewahren

Die WED und die CDU Essinghausen-Duttonstedt positionieren sich daher klar gegen ein zentrales muslimisches Gräberfeld in ihren Ortsteilen. Die Fraktionen der WED und der CDU Essinghausen-Duttonstedt betonten, dass sie das Vorhaben der muslimischen Gemeinden grundsätzlich verstehen. Ein Friedhof sollte jedoch ortsnahe sein – und da die Mehrheit der Gemeindemitglieder in der Kernstadt lebt, sollte folglich auch ein passender Platz im Stadtgebiet von Peine gefunden werden.

Entsprechende Flächen im Bereich der Stadt Peine wurden bereits genannt und sollen nun offiziell geprüft werden. Ortsratsmitglied Benjamin Hiete (WED) schlug in diesem Zusammenhang vor, dass man das Problem im schon vorgesehenen Gebiet im Stadtgebiet lösen könnte: Dort, wo es bislang wegen der Höhe des Grundwasserspiegels haperte, könnte man das Gelände aufschütten. Die Stadtverwaltung kündigte an, alle vorgebrachten Argumente und Vorschläge nun eingehend zu prüfen.

Neue und vorhandene Radwege im Landkreis Peine

Die Doppelmoral der Grünen

Die Kommunalwahl steht bevor und die Wahlkämpfer werden vermehrt aktiv. Die Grünen haben neue Radwege als ein Schwerpunkt der Aktivitäten entdeckt. Unter Begleitung der wohl geneigten Presse wird verstärkt für neue Radwege geworben. Der Radweg der Landesstraße 611 vom Bortfelder Kreisel nach Völkenrode soll in das Radwegekonzept des Landes aufgenommen werden. Dafür ist Grunderwerb erforderlich, aber die Eigentümer der Flächen an der L 611 wollen kein Land dafür verkaufen.

Bei der Aufnahme von städtischen Radwegen in das Investitionsprogramm des Landkreises reagierten die Grünen im Kreistag ablehnend: „Das Radwegekonzept wird fortgeschrieben. Die Umsetzung erfolgt durch Fachleute mit einer entsprechenden Priorisierung. Es ist daher nicht einleuchtend, warum zum jetzigen Zeitpunkt noch ein Radweg mit aufgenommen werden sollte.“ Auch den Antrag für neue Radwege an Kreisstraßen im Nordkreis lehnten die Grünen im Kreistag ab; sind sich aber nicht zu schade, jetzt dafür zu demonstrieren.

Ähnlich gelagerte Anträge, aber mit einem entscheidenden Unterschied: Die Anträge für die städtischen Radwege – im Rat der Stadt Peine mit den Stimmen der Grünen beschlossen – und die Radwege im Nordkreis wurden von der CDU gestellt und daher von den Grünen abgelehnt. Der Antrag für die L 611 kam von den Grünen. Da die CDU nicht ideologisch entscheidet, sondern nach sachlichen Argumenten, hat die CDU/FDP-Fraktion dem Antrag auf einen Radweg an der L 611 zugestimmt.

Bei Reparaturen von vorhandenen Radwegen ist der Landkreis nicht in der Lage, für eine zeitnahe Instandsetzung zu sorgen. Dies betrifft auch den Radweg an der Kreisstraße 69 zwischen Duttonstedt und Peine, der sich in keinem guten Zustand befindet und schon mehrmals beanstandet wurde. Wir werden sehen, ob die Grünen dem Antrag der CDU/FDP-Gruppe im Kreistag auf Erstellung eines Sanierungsprogramms für Radwege an Kreisstraßen zustimmen werden oder nicht.

Fortsetzung auf Seite 15

Diese Doppelmoral zeigt sich auch in anderen Beschlüssen. Deutlich kritisierten die Grünen im Kreistag die Zustimmung der AfD zum Antrag der CDU/FDP zur Arbeitspflicht für Asylbewerber, obwohl die Zustimmung des Kreistages auch ohne die AfD zustande gekommen wäre. Die Zustimmung der AfD zur Parkgebührenordnung im Rat der Stadt Peine wurde aber ohne Kritik in Kauf genommen.

Unsichere Busverbindungen

In der Schulzeit fahren morgens drei Busse von Wipshausen über Meerdorf, Duttonstedt und Essinghausen nach Peine. Laut Fahrplan halten die Busse der Linie 509 um 07:12, 07:14 und 07:15 Uhr an der Haltestelle „Am Berge“ in Duttonstedt. Leider sind diese zum einen nicht immer pünktlich, zum anderen variiert auch die Reihenfolge der Busse. Somit müssen die Kinder schon gucken, in welchen der drei Busse sie einsteigen müssen, wenn sie den einzigen Direktbus zur IGS nach Vöhrum wollen. Ohne zeitliche Verzögerungen würde der Bus nach Plan um 07.37 Uhr bei der IGS/BBS ankommen; das soll aber sehr selten der Fall sein. Selbst beim Infoabend für die neuen Fünftklässler wurde die Busverbindung als regelmäßig verspätet angesprochen.

BUS 509

PVG Verkehrsbund
Region Braunschweig

Abfahrtszeiten ab

Duttenstedt, Am Berge

Richtung

Peine, Bahnhof

Telefonische Auskunft: 05171 5069-970

Homepage: www.pvg-peine.de

Fahrplanauskunft online: www.vrb-online.de

Fahrplan- und Ticketapp: VRB FahrInfo & Tickets

Am 24. und 31.12. Verkehr wie Samstag. Sind der 24. und 31.12. ein Sonntag, gilt das Fahrplanangebot für Sonn- und Feiertage.

Ihre Abfahrt /
Ankunft in Echtzeit!

Fahrzeit in Minuten

Diagram showing travel times in minutes for various stops along the route from Peine to Duttenstedt, Am Berge. The route is marked with stops and corresponding travel times in minutes.

Stop	Fahrzeit in Minuten
Peine, Bahnhof	0
Vöhrum, BBS / OS	10
Peine, Bodenstedt-Schule	15
Bahnhof	20
Arminius-Apotheke	25
Silberkamp-Gymn.	30
Günzel-In-Realschule	35
Peine, Finanzamt	40
Kunzendorfer Str.	45
Heinrich-Hornbostel-Straße	50
Volksbank	55
Essinghausen, Schule	60
Duttenstedt, Am Berge	65

Baustellenfahrplan gültig ab 16.03.2025

Uhr	Montag-Freitag (Schule)	Montag-Freitag (Ferien)	Samstag	Uhr
04				04
05	54	55		05
06	41			06
07	12 ² 14 ² 15 ³	42	15 ^{ALT}	07
08	30 ³			08
09	25	37	15 ^{ALT}	09
10	18	18		10
11			15 ^{ALT}	11
12	19			12
13	17 ⁴ 28 ⁵	01	15 ^{ALT}	13
14	03			14
15		02		15
16	22			16
17	17	17		17
18	08	07		18
19	05			19
20	05 ^{ALT}	07 ^{ALT}		20

Für die Heimfahrt steht nur eine Direktverbindung um 13.15 Uhr zur Verfügung. Da es aber eine Ganztagschule mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht ist, geht der Unterricht bis 15.25 Uhr. Dann steht eine Verbindung um 15.35 Uhr ab der Haltestelle IGS/BBS zur Verfügung, mit Ankunft um 16.00 Uhr in Duttonstedt. Bekommt man diesen Bus nicht, fahren die nächsten erst um 16.16 Uhr ab Kötherkamp oder um 16.24 Uhr ab IGS/BBS mit Umstieg am Bahnhof Peine und Ankunft um 16.58 Uhr in Duttonstedt. Neben den zeitlichen Faktoren kommen auch

die zum Teil überfüllten Busse dazu. Morgens kommen die Busse in Duttonstedt schon vollbesetzt an.

Erstellung eines Sanierungsprogramms für Radwege an Kreisstraßen

Nachdem etliche Nachfragen im Ortsrat und im zuständigen Ausschuss des Kreistages ohne zielführende Antwort geblieben sind, hat Günter Schmidt, Ortsbürgermeister und Kreistagsabgeordneter, für die CDU/FDP-Gruppe folgenden Antrag gestellt:

„Die Kreisverwaltung wird beauftragt, ein Sanierungsprogramm für Radwege an Kreisstraßen zu erstellen. Darin sind die Reihenfolge und der voraussichtliche Zeitrahmen für die Umsetzung festzulegen. Darüber hinaus soll geprüft werden, in welcher Form eine kostengünstige und zeitnahe Teilsanierung möglich ist.“

Nicht wenige Radwege an Kreisstraßen sind stark sanierungsbedürftig. Sie weisen an vielen Stellen gravierende Unebenheiten auf, die nicht nur auf den Wurzelbereich der Bäume beschränkt ist. Diese Aufbrüche und Straßenschäden stellen eine erhebliche Sturz- und Unfallgefahr für den Radverkehr dar. Da diverse Radwege auch von Schülerinnen und Schülern regelmäßig als Schulwege genutzt werden, besteht dringender und zeitnaher Handlungsbedarf. Es wird empfohlen, die betroffenen Schadensstellen gezielt auszubessern, statt abzuwarten, bis sich der ohnehin desolate Zustand des Weges weiter verschlechtert.

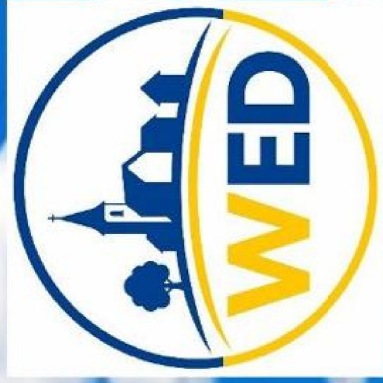


Wie das beigefügte Positivbeispiel der K 30 (Abschnitt Lindhorst – Sachsenhagen) zeigt, lassen sich solche Schäden punktuell und effektiv instand setzen (siehe Bildanlage). Durch ein solches Verfahren könnten erhebliche finanzielle Mittel sowie Zeit eingespart und der Radweg kurzfristig wieder in einen sicheren, gefahrlos befahrbaren Zustand versetzt werden.“



Als besonders sanierungsbedürftig wurde u. a. der Radweg an der K 69 zwischen Peine und Duttonstedt angegeben.

Nah bei den Menschen. Stark für die Ortschaften.



Günter Schmidt



Lars Grobe



Benjamin Hiete



Maik Hübner



Jürgen Brennecke



Philipp Faßhauer



Adrian Berendt



Mathias Thrams

Gemeinsam am 13 September für

Essinghausen & Duttenstedt

